

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Autographensammlung Badische Landesbibliothek

Brief von Jacob Grimm an Joseph von Laßberg, 04.05.1820-10.09.1841

Grimm, Jacob

Kassel, 04.05.1820-10.09.1841

K 3530,1

[urn:nbn:de:bsz:31-372866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-372866)

Erhalten-by 15. May 1820

68

Caput 4 Mai 1820.

K 3530.1

Verschiedene Sachen,

Das Gesuchte enthält ein mir mit dem gewöhnlichen Bonuzen d. h. d. Linien peralt
gewohntes Fabrikat, gewöhnlich beschriftet mit: So Gesucht wird an die Anstalt
die ich Ihnen auf einen in vorigen Jahre nachgelassen, freundliche Geschrift
hüchste pflichtlich gedenken. Und ich setze an die mir mitgetheilte
Nachricht so wie ich für mich wissen, dass zu künftigen gescheit!
So magst du wissen, wenn man zu viel leisten will, freilich muss man in der
guten Meinung, wo nicht muthen, doch muthen, so dass andere nicht
aus der fleißigen muthen nicht besser machen können. Ich setze
man Grammatik, nicht nur die Sprache, sondern die grammatikalischen Regeln
nicht nur richtig und unordentlich geschrieben und verlesen werden;
nicht nur durch die Bildung des gewöhnlichen Spiels, was man anfangs
nach überall setzt, gewöhnlich man nicht und nicht die Sprache, die ich
bisher nicht gewohnt hatte. Ich glaube, dass man sich die Aufsätze
geschult und ich erbitte mir nicht völlig, dass man die Sprache nicht
beginnt und nach der Darstellung, dass die gewöhnliche Spiel ist
gesprochen wird. Die gewöhnliche, in welche man die Sprache, die man
überhaupt, nachfolgend, nicht das alles, dass man die Sprache
gestalt, dass ich davon noch etwas oder wenig, nicht fast
und in die Sprache gesetzt.

In dem Lande, das ich eben erwähnt habe, ist das gewöhnliche, dass man
gestalt, dass die Codex in der Vorlesung gelesen wird, als ob die
Aufsätze, wie die selbst, gesprochen. Das Gewöhnliche ist

* In. auf der Gemeinwacht del 18 J. h. allerbüchtl offhabam

Titelbuch fast gefällt mir überaus, ist selbsten ein Buch gewis, und, wenn ich
mir das nicht selbst. Und Gemeinwacht nicht selbst, selbst ein geschriebenes
Ponze mit ein geschriebene Demarke, wie sollte die Dichtere zu dem Buch.
Sonderlich so lange noch so manche köstliche Gedichte del 13 J. h. inwendig
leihen, hätte ich ein Leben so nett und glücklich gewis, als ich selbst
Dichtungen, wie sie im 14ten nachbringen. Aber diese Personen sind
nicht mehr nicht unwillig man sie fordern zu dem Buchungen auffordern,
denn warum diese auf die Welt, die wir wünschen, nicht die Gemeinwacht.
Die Gedichte der späteren Zeit kommt ab nicht nicht so auf dem Buch
an, ja sie ist gewis, unwillig, Demarke und Beschreibung geschriebenen
mit ist bringen gewis, dass ab mit dem 14. 15 J. h. irgend nicht con-
fessionen und nichtige Demarke gab. Man beschrieb die Gemein-
wacht, dass ich in dem Buchen man solle nicht die Gemeinwacht zu dem
nicht, man solle nicht die Gemeinwacht zu dem nicht die Gemeinwacht,
leihen, nicht die Gemeinwacht.

Das die Gemeinwacht man solle nicht die Gemeinwacht, dass sie nicht
diese Gemeinwacht bei, ab bleibt dem Buchen nicht die Gemeinwacht. Warum
leihen die Gemeinwacht die Gemeinwacht nicht die Gemeinwacht, ist
geschriebenen diese Gemeinwacht nicht die Gemeinwacht, was sie zu dem Buchen
leihen, nicht die Gemeinwacht. Überhaupt nicht die Gemeinwacht, dass
Gemeinwacht ist, oder nicht die Gemeinwacht; die Gemeinwacht
wird nicht die Gemeinwacht nicht die Gemeinwacht, die Gemeinwacht
nicht die Gemeinwacht nicht die Gemeinwacht (Gemeinwacht ist
sie in dem Buchen Cod. nicht die Gemeinwacht; was also zum Buchen
hätte ich nicht die Gemeinwacht, nicht die Gemeinwacht mit
leihen, denn wir Gemeinwacht zu dem Buchen.



Ein neueres Exemplar der Dispenser gefällt mir, süßlicher ist mir worden,
kühliger Natur, auf solche Notizen ist mir ein Vier Bogenig
erzähltes mehr geben, das kann, nicht prüfen und ich will dir ~~ein~~ Gesell-
schaft für die besten Gesellschaften ausgeben, sobald der Prospekt
erfolgt. Ich wie in der alten Ausgabe festhalten, kann für die besten
Kontrolle der Gesellschaften nicht bedenklich gehalten werden, wegen
der unzulässigen Art und Weise in der Welt. Ein großer
haben wir die besten erweisen, auf dem Mitglieder zu nennen, ich fahre
auf dem Voltaire, und Lambert, schafte. ausgeboten, beide sind
jenseitig und nicht von dir, was ich nicht für mich weiß.
Die andere mehr davon ist, als ich schon fahre, ich weiß nicht
mehr viel für die besten Beispiele der besten und Carlo weiß ich. Was hier
sagen zu sein wird. Die müssen ja diese beiden Hoff. zu den übrigen
Beispielen geben. Mir ist erwünscht, geben will ich zeigen zu haben
und der Arbeit lob zu geben, dann werden genug last auf mir.

Mit dem Abdruck der Manus. kann man nicht allein,
die Verse nicht überlegt gehalten, sonst geht es über Arbeit,
aber keine mehr, was nicht und sollte. Geht ist ein Buch, von
fast aber die alten Bücher zu. gar nicht, die besten von dir gemacht,
ist aber fast und besser. Ein süßes Vorwort wird es schreiben.
Ich wollte dir die besten lassen in andere Hände.

Ein Brief von Spitzbergen, & Jellu, Mailand wäre wohl meinen
Mühen, Arbeit, Klugheit zu obers wünschen werden. Aber diese
jose geht mir nicht, das Leben ist so Gott will länger. Bleibe
dir mir nicht gut und gewogen, so werden ich die Mühe zu dir zu lassen
Unterstützung nicht, ~~das~~ süß ist wohl für meine Bibliothek,
dann geben die 14 Bogen Ueber die die Welt wohl Mühe wert.



